Mensch & Musik

04 **Perspektivwechsel**
Sebastian Breuninger, Regine Korneli und Janek Winkler schauen nicht immer nur Noten an

06 **Pensionärsrekord**
Rolf Bachmann, Bassposaunist im Ruhestand, ist 100 Jahre alt geworden

06 **Pianistindirigentin**
Elisaveta Blumina greift nicht nur in die Tasten, sondern auch zum Taktstock

07 **Partnerschaft**
Hendrik Arlt sponsert mit seiner Sicherheitsfirma das Gewandhaus-Orchester

Titel

14 **Jüdische Liturgie**
Das Leipziger Institut für traditionelle jüdische Liturgie bildet Kantoren aus. – Einblicke in eine Facette des Musiklebens in Leipzig

Ort der Liturgiepflege: Leipzigs Synagoge

22 **Jüdische Straßennamen**
Von den über 3000 Straßen Leipzigs sind elf nach jüdischen Musikern benannt. – Eine Stadterkundung, beginnend mit der Mendelssohnstraße

30 **Jüdische Komponisten**
Vom NS-Staat verfemt und verbannt, kehren ihre Werke nur langsam ins Musikleben zurück. – Ein Beitrag zu Sachsens Themenjahr »Tacheles«

Interview

08 **Esther Jonas-Märtin**
Geboren in Leipzig, stieß sie erst als Jugendliche auf ihre jüdische Herkunft. – Ein Gespräch mit der Rabbinerin vor dem Versöhnungsfest

34 **Omer Meir Wellber**
Zu seinem elften Gewandhaus-Gastspiel bringt er ein Werk mit, das »wie Mahler in der Wüste« klingt. – Der israelische Dirigent im Gespräch

Omer Meir Wellber

Musikstadt heute

42 **Leipzig – eine Musikstadt?**
Nikola Hillebrand hat mit Mahler beim Gewandhaus-Orchester debütiert, jetzt singt sie Mendelssohn. – Vier Fragen an die Solosopranistin

48 **Arvo Pärt zum 90.**
Drei Tage nach dem Geburtstag gratulierte ein Trio dem abwesenden Gewandhaus-Komponisten. – Bitte zurückblättern zum 14. September 2025

Gewandhaus gestern

54 **100 Jahre Klangkörpervisiten**
Im Februar 1926 geschah Unglaubliches in Leipzigs Musiktempel: Ein Gast- ersetzte das Gewandhaus-Orchester. – Chronik keines Skandals

Kolumnen

20 Die Musik-Kolumne: Leipzigs Synagogalchor
40 Die Literaturkolumne: Judenhass im Kunstbetrieb
64 Die illustrierte Kolumne: Neulich im Konzert

Konzert & Kultur

60 Kalender: Konzerttipps in einem Satz & die Konzerte des Gewandhaus-Orchesters im Winter
66 Weitwinkel: Kulturtipps für die Wintermonate

Afra Kane tritt bei »Women in Jazz« auf

Kunst & cetera

44 Musik im Bild: Drei Musikantinnen, gemalt vom »Meister der weiblichen Halbfiguren« um 1530
56 Pultgeplauder: Aus dem Logbuch eines Notenpults

Rubriken

52 Beinah übersehen: Spezielle Gedenktage
58 Rätsel: Wer hat das fiktive Interview gegeben?
59 Impressum
68 Fünfzig Hefte später: Dresdens Konzertsäle

Titel: Tibor Hegedues

MEIN WINTER

Die 245. Gewandhaus-Saison ist in vollem Gange, und bald stehen die traditionellen Aufführungen von Beethovens 9. Sinfonie zum Jahreswechsel auf dem Programm. Wie oft habe ich dieses Werk schon gespielt. Am Anfang erlebte ich die geradezu eruptive Interpretation von Kurt Masur. Darauf folgten die Aufführungen mit Herbert Blomstedt, die zunächst mehr analytisch und etwas kühl gerieten. Über die Jahre ließ sich Blomstedt aber immer mehr vom *fuoco* und *espressivo* des Gewandhaus-Orchesters anstecken, und gerade die letzten gemeinsamen Konzerte mit diesem monumentalen Werk wurden für mich zu Sternstunden. Mit Riccardo Chailly avancierte die Neunte zu einem regelrecht sportlichen Ereignis. Jedes Jahr war der aktuelle Zeitrekord Gegenstand ausführlicher Analysen, während dies wohl nur einem wirklich gefallen hat – dem Rezensenten ...

Andris Nelsons hat einen vollkommen anderen Zugang zu dieser Musik. Seine Deutung ist mehr von der Romantik und einem gewissen Bauchgefühl geprägt. So laufen vor meinem inneren Ohr verschiedene Versionen dieser einzigartigen Musik ab, inklusive der Erfahrungen damit aus meiner Zeit als Chefdirigent des Leipziger Sinfonieorchesters.

Blomstedt und Erben

Diese und viele weitere Erlebnisse aus fast 40 Jahren im Gewandhaus-Orchester und über 30 Jahren im Gewandhaus-Quartett suchen nach einer Hülle, einem Ort der Erinnerung, gewissermaßen als Zeitzeugnis meiner Generation. Seit mehreren Jahren tragen Freunde und Musikliebhaber die Idee eines Buches an mich heran. Da gäbe es von Ereignissen zu berichten, die man weder planen noch vorhersehen kann, von Kuriosem und abseits der Bühne Unvorstellbarem. Neben vielen lustigen Begebenheiten wären aber auch ernste Geschichten zu erzählen. Vielleicht trägt die Zeit des Winters dazu bei, diesem Vorhaben einen Schritt näher zu kommen.

Frank-Michael Erben

29./30./31. Dezember, Gewandhaus: Mirga Gražinytė-Tyla dirigiert die Neunte.